

Der Schiri pfeift im Minirock

Fußballerinnen setzen dem Sportlerball in Stetten die Krone auf

Das volle Programm närrischer Unterhaltung fuhr der TSV Stetten bei seinem traditionellen Sportlerball. Die Fußballerinnen schafften es sogar, die Frauenfußball-WM nach Stetten zu holen.

FRANZ BUCKENMAIER

Stetten. Für einen weiteren Höhepunkt der Stettener Saalfasnet sorgte am Samstag der TSV Stetten mit seinem Sportlerball unter dem Motto „Fasnetschau des TSV“. Der Verein bot in der vollbesetzten Turn- und Festhalle ein höchst abwechslungsreiches Programm mit Liveauftritten und Playbackvorführungen. Eröffnet wurde das Programm von Albert Haid und Brigitte Kluck, die mit witzigen Sprüchen durch das Programm führten. Der erste Auftritt war Beatrix Mayle als

Schlagersängerin, welche den Fußballschlager „Viva, Viva TSV, wir werden immer zu dir steh'n“ vortrug, während im Hintergrund die Königsblauen eifrig trainierten.

Nach Schlumpfhausen ging es anschließend mit Domenico Marzano alias Vater Abraham und seinen Schlümpfen, dargestellt von den D- und G-Jugend-Mädchen, die den Tanz mit Jenny Buckenmaier und Beatrix Mayle einstudiert hatten.

Die Mitglieder der zweiten Fußballmannschaft boten ein Männerballett unter dem Motto „Bob der Baumeister“, einstudiert von Corinna Volkert. Bei dieser Aufführung stellte sich bald heraus, dass den Akteuren Bier und Mädchen lieber waren als die harte Arbeit mit dem Bagger. Das „Jubelpaar“ Klara Bausinger und Udo Zimmermann berichtete den Besuchern über „50 Jahre Krieg und Frieden“ in ihrer Ehe. In „Gerhards Waschsalon“ zeigten drei Alte Herren des TSV (Gerhard

Bogenschütz, Bernhard Dieringer und Bernd Hude), wie moderne Körperpflege geht.

Ein Höhepunkt im Programm war der Auftritt der TSV-Fußballerinnen. Sie brachten nichts weniger als die Frauenfußballweltmeisterschaft 2011 nach Stetten. Hinter den Bandenwerbungen von Lebensmittel-Gieray, Ofenbau-Angleitner, Geba-Gerüstbau und Armins Service jubelten die Fans, darunter auch Prominente wie Angela Merkel und Franz Beckenbauer. Die Nationalspielerinnen spielten mit riesigen Hüten in Schwarz-Rot-Gold – unter den Augen des Schiedsrichters Andreas Berehd im knappen Minirock – mühelos einen riesigen Fußball über die Bühne. In dem Ball steckte Stefanie Lorenz.

Dass man im TSV Stetten nicht nur Fußball kann, sondern auch einen grünen Daumen besitzt, zeigte die erste Mannschaft. Auf der Bühne brachten die Männer die noch in der Winterruhe versunkenen Blumen durch gute Pflege zum Blühen – und zum Tanzen. Beatrix Wolf hat den Auftritt mit den Fußballspielern einstudiert. Die Gartenfreuden gingen noch weiter, denn auch die Frauen der Gymnastikgruppe unter Leitung von Hans Saile traten als Gartenzwerge mit Laternen und riesigen Bärten ins Rampenlicht.

Den krönenden Abschluss des Programms bildeten dann die aus der Karibik über den Atlantik, die Nordsee, die Starzel und den Reichenbach bis nach Stetten gesegelten Piratenbräute, die furchterregend und wild über die Bühne wirbelten. Diese „jung gebliebenen Mädels des TSV Stetten“ hatten ihren furiosen Tanz zusammen mit Beatrix Wolf einstudiert.

Nach dem Finale mit Dankesworten an Besucher und an die vielen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hinter den Kulissen übernahm die Musikgruppe „Why not“ das Kommando und spielte zu Tanz und Unterhaltung auf. Später statteten auch noch die Hudelgai-Bätscher aus Hechingen der Veranstaltung einen Besuch ab.



Ja, sie sind's, die Fußballerinnen des TSV Stetten, beziehungsweise die deutschen Nationalspielerinnen – auch wenn man eigentlich nur ihren Bauchnabel sieht.

Foto: Franz Buckenmaier